# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Land

Ericheint täglich

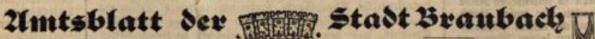
an Musnahme der Sonn- und Seiertage.

gerate toften die Ggefpaltene ide ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Fernfprech-Anfchluk ftr. 30. Politicheckkonto Frankfurt a. m. ftr. 7639.

Drud und Derlag der Buchbruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage ftr. 13. Redattionsfchlug: 110 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 ML.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 211f.

Mr. 17.8

III illo

Montag, den 3. Anguft 1914.

24. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Maj meinen, bes Rommanbanten von Cobleng und Chren- , gutten, Befehl wird bie Feftung Cobleng-Chrenbreitftein it ibrem Befehle ereich in ben

## Belagerungszuftand

ellet. Die bollgiebenbe Gewalt geht auf mich über. Der Befeblebereich ber Feftung umfaßt:

en Stabtfreis Cobleng.

m Ennblreife Cobleng bie Gemeinben : Arenberg, Argheim, benderte Cotten bie Geineinben : Arenderg, Argelin, Bendorf, Bisholber, Bubenheim, Rapellen, Ehrenbreitstein, Gale, Horchbeim, Immendorf, Raltenengers, Rarlich, Arfielbeim, Lag, Mallendar, Metternich, Mulheim, Mulhofen, Arndorf, Riederberg, Riederwerth, Pfaffendorf, Ahens, Ribenach, Capn, St. Sebastibn, Urbar, Urmit, Ballendar,

Balbeid, Bollersheim, Beiterburg, Winningen, Bollen, m Rreife St. Goar bie Gemeinbe Brey, m Rreie St. Goarshaufen bie Gemeinben : Braubad, gabbad, Frücht, Diellen, Rievern, Rieber- und Oberlahn-

und

litem

un Unterlahnfreis bie Gemeinben : Becheln, Ems, Remmenau, m Unterwefterwalbfreis Die Gemeinben : Argbad, Caben-bid, Sitelborn, Grengau, Grenghaufen, Dillideib, Dobr, leubaufel, Simmern, Stromberg,

Reife Reuwied bie Gemeinben : Engere und Beig. Die Bivilverwaltungs- und Gemeindebeb orben perbleiben Tätigleit, haben aber meinen Anordnungen und Aufteagen p ju leiften. Gleichzeitig verordne ich, indem ich bin mitebenben Gefetesbestimmungen, insbesonbere bie if 5, 6, 7, 27, 28, 29, 30 und 36 ber Preußischee Sur Untersuchung und Aburteilung ber fin § 4 bes

Strungegejebes jum Strafgejetbuch für bas Deutiche vom 31. Bai 1870 und in §§ 9 u. 10 bes Preußi-Beleiches über ben Belagerungeguftand vom 4. Juni bezeichnete Berbrechen und Bergeben wirb ein Rriegeringefest, welches mit bem morgigen Tage in Rraft

Doutsudungen und Berhaftungen tonnen von ben berechtigten Behorben und Beamten gu jeber Beit pornen merben.

3. Alle Fremben, welche fibrr ben Bmed ihres Aufent-

Belagerungezufiand erflatten Begirt bei Bermeibung ber Musmeifung binnen 24 Stunben gu verlaffen.

4. Die Gemeinden werben fur alle in ihrem Bann portommenben Storungen jeber Mrt, inebefonbere fur Befoabigungen an Gifenbabnen, Telegraphen, Ranfiftragen, Bruden und Randlen fur Bufammenrottungen und Angriffe auf Berfonen und Gigentum, fowie fur ben Anfenthalt nicht legitimierter Berfonen nad Rriegegebrauch verantwortlich gemacht. Sie find fur ben entpanbenen Schaben haftbar. Die Strafbestimmungen ber SS 8 u. 9 bes Gefeges über ben Belagerungszuftanb vom 4. Febr. 1851 find feitens ber Gemeinbebeborben jur Berwarnung an öffentlichen Blaben in Erinnerung ju bringen.

5. Abgefeuen von bem Berbot ber Ausfuhr von Bierben, von Rriege- und Berpflegungsmaterial, fowie Argnei unb Berbandeaetiteln bezw. dirurgifden Inftrumenten, werben

biermit meiter perboten :

a) ber Bertauf von Baffen, Bulver und anderen Spreng.

bas Tragen von Waffen für Bivilperjonen, bie nicht ben Rriegegefegen unterfteben, ohne ausbrudliche ichriftliche Genehmigung ber Boligeibitettion Cobleng begm. bet Banbraleamter (mit Arenahme ber Boligeis, Forft- unb

Steuerbeamten),
alle Beröffentlichungen ber Breffe über Teuppenbewegungen, Transport von Truppen und Rriegsmaterial auf Gifenbahnen und Bluffen, über Berteibigungsmittel, Befeftigungearbeiten u. bergl.,

jeder Bertehr mittele öffentlichen ober privaten Telegraphen jeber Art bezw. Durch Brieftauben über die

e) ber Bertauf von Rarten bes beutid-frangofifd-belgifden Grenggebietes.

Das Berbot für weiteres Ericeinen einzelner Beitungen

behalte ich mir por. 6. Platate, Flugidriften und fonftige Beröffentlicungen burfen nur bann gebrudt, öffentlich vertauft ober fonft ver-breitet werben, wenn bie Boligeibirettion Cobleng begw. Die

Landrateamter bagu bie Erlaubnis etteilt haben.
7. Alle Rlubs und Bereine ju politifchen Zweden ober gur Befprechung politifder Angelegenheiten find gefchloffen.

8. Samtliche Wirtebaufer find um 10 Uhr abenbe gu foliegen.

9. Bei Tage barf feine Berfammlung von mehr ale 10 Berjonen auf Stragen und öffentlichen Blagen ftatifinden; Berfammlungen bei Racht find ganglich verboten. Berfommlungen in geichioffenen Raumen ju onveren als gu anberen ale ju rein gefelligen ober firchlichen Bmeden beburfen meiner Genehmigung.

10. Alle Befiger von Brivatftationen optifder ober Funten-Telegraphie find unverzuglich gur foleunigen Anine'bung bei ber Orispolizeibeborbe verpflichtet, mibrigenfalls fie ber Aburteilung wegen Lanbesverrat vergemattig fein muffen.

11. Lanbeseinwohner, welche augenblidlich im Beng von Brieftauben finb, ober frembe Brieftauben bebergergen, haben bieruber fofort nach Ericheinen Diefer Befanntmachung bem nachften militarifden Befehlshaber und ber Ortepolizeibeborbe Angeige gu erftatten und Babl, Farbe, Abgeiden und Auf-bewahrungsort ber Tiere jowie bie Linie fur welche ifie eingenbt find, angugeben.

Ber auf irgenbeine Beife in ben Befit einer fremben Brieftaube gelangt, ift gehalten, die Taube unverzüglich ohne Berührung etwaiger an ber Taube vorhandener Depefchen bec am Ort befindlichen Militarbeborbe, falle feine am Ort? ift, ber Ortepolizeibehorde abzuliefern; biefe bat fobann bie Taube ber nachften Militarbeborbe bber, falls ein Genbarm ichneller gu erreichen ift, Diefem ju übergeben. In fletterem Sall ift ber Gendarm für ungejaumte Ablieferung bes Tieres an ben nachften militarifden Befehlehaber auf bem ichnellften Bege verantwortlich.

12. Mile Befiger von gabren, Booten ober anberen Sahrzeugen auf bem Rhein, ber Mofel und ber Labn baben bie Sabrzeuge, foweit fie nicht im Gebrauch begriffen fine, bie auf metteres flete auf bem rechten Ufer gu halten.

13. Der Betrieb ber burgerlichen Gefcafte, ber Ronigliden und Brivatorbeiten, bes Sanbels und bes Ermerbee wird burd ben Belagerungejuftand nicht weiter beidrantt.

14. Die Bermenbung ber bewaffneten Docht gur Unterbrudung etwa portommenber Aufruhrverfuche erfolgt nach meinen Befehlen.

Cobleng, ben 31. Juli 1914.

#### Der Rommandant bon Cobleng und Chrenbreitstein

v. Endwald.

## Befanntmachung.

Seine Majeftat ber Raifer haben bie

## Mobilmachung

er Memce bejoblen.

1. Der erfte Mobilmadungstag ift ber 2. August der britte der vierte der fünfte

und fo weiter. 2. Camtlide Offigiere, Unteroffigiere und Mannten bes Beurlaubtenftandes, einschlieflich Erfagreferben, haben fich zu ber auf ben Rriegsbeorberungen egebenen Beit an bem bezeichneten Orte punttlich finden ; bagegen verbleiben bie nicht im Befit einer en Befindlichen junachft in ber Deimat und warten en Beftellungsbefehl ab.

. Alle Mannicaften, welche fic bei bem für ihren Bohnort guftanbigen Begirtsfelbwebel noch nicht triebet haben, wenden fich fofort behufs Berbeirang einer Entideidung an das hauptmeldeamt mitein.

Musgenommen hiervon ift nur, wer ansbrudlich ber Beftellung im Mobilmadungsfalle befreit ift. Ber bem obigen Befehl nicht Folge leiftet, verin ftrenge Beftrafung nach ben Rriegsgefegen

5. Das Marichgeld wird beim Truppenteil, nicht bei ber Ortsbeborbe empfangen.

6. Camtlide Ginberufene haben, um ihren Beftellungsort ju erretchen freie Gifenbabnfabrt obne Löfung einer Sahrtarte und ohne vorherige Unfrage am Schalter, lediglich gegen Borgeigung ber Rriegsbeorderung ober anderer Militarpapiere an die guftandigen Bahnbeamten.

7. Es gelten die roten Rriegsbeorderungen; die gelben find ungültig.

#### Der fommandierende General bes 18. Armeeforbs.

#### Militär-Lokalzuasfahrplan.

In ber Racht bom 2. jum 3. Dobilmachungtage bort ber Griebensfahrplan auf und tritt ber Miltar-Botaljugs. Fahrplan in Rraft. Gil- und Schnellzuge berfehren bann nicht

Benn anbers nicht ausbrudlich gefagt ift, verfebren bie Mitlitar-Lotal-Büge nach untenftebendem Fahrplan bom 3. bis einicht. 6. Mobilmachungstage. Falls Büge nur an bestimmten Tagen fahren, ift dies im Fahrplan durch eine Anmerlung tenntlich gemacht. Bom 7. Mobilmachungstage an besieht tein fester Fahrplan mehr, Fahrgelegenheiten find bann auf

ben Bahnhofen ju erfragen. Es tann von Braubach nach Oberlahnftein n n r 3n folgenden Zeiten gefahren werden: 12.18 und 4.38 Nachmittags und 12.18 und 4.38 Nachts. Andere Sahrgelegenheiten gibt es nicht. Den Auszug aus bem Militar-Lotalzugs-Fahrplan haben wir jur naberen Orientierung im Schaufenfter unferer Beichaftsftelle jum Musbang gebracht.

#### 2lufruf.

Diejenigen Mannicaften bes Beurlaubtenftandes (Referve, Landwehr 1, 2 und Erf. Ref.), welche in Folge des Mobilmachungsbefehle gum Dienfte eingerufen worden find, fich aber, weil zeitweilig verhindert (marichunfähig wegen Rrantheit, Strafverbugung, Unterfuchungsbaft ufw.) uicht haben ftellen tonnen, haben bem Begirts-Rommando umgebend bebordlich (polizeilich) beglaubigte Beideinigungen über ben Grund ber Richtgestellung vorzulegen.

In ben Beideinigungen, die bei Behinderung des betreffenden Mannes burch Die (Boligei) Behörden ausguftellen find, muß die vorausfichtliche Dauer ber Darichunfabigteit, Strafe, Daft ufw. genan erfichtlich gemacht

## Mufforderuna.

Die nicht mehr dienstpflichtigen Offiziere und Unteroffigiere, Sanitatsoffigiere, Belerinaroffigiere, Beamten und Rraftwagenführer werden hierburch aufgefordert, fich freiwillia bei einem Truppenteil bber bem Begirfs-Rommando 3um Wiedereintritt gu melden.

Diejenigen Dlediginer, welche 7 Semefter findiert u. bereits ein balbes Jahr mit ber Baffe gedient haben, aber noch nicht qualifizierte Unterärzte find, tonnen einen Untrag anf Erteilung ber Qualifitation jum Unterargt burch bas Begirts-Rommando beim Rorpsargt ftellen.

Gin Antrag ift fofort bem Begirte Rommando ein-

Königl. Bezirts-Kommando Oberlabnftein.

Krieg mit Rußland.

Berlin, 1. August nachmittags 5 Uhr 15 Minuten. Der Raifer hat foeben bie Mobilmachung ber gefamten beut fchen Streitfrafte angeordnet.

Die eifernen Burfel rollent Die ruffifche Beraus-forberung hat ben bis sum letten Augenblid bewiesenen deutschen Friedenswillen zur Seite geschoben: Die Tore find dem Krieg geöffnet. Wir haben den grausen Gaß nicht gerusen. Rum ist er da, und sindet ums gerüset. Nicht in wilder Kampsbegier, sondern in selsenseiter Rube. Wir schüben unser Recht, wir ftreiten sir unser Land. Bir find bis gum Außerften gegangen, um unfere Friedens-liebe gu beweifen. Bir merben bis gum lebten Atemange liebe zu beweisen. Wir werden bis zum letten Atemzuge kämpsen, um den Feind, der uns heintücksich anfällt, von unseren Grenzen abzuwehren. Wir vertrauen auf die Kraft unseres Deeres, auf die Tücktigkeit seiner Führer. Wir vertrauen auf den Opfermut des deutschen Bolkes, das sich in den schwersten Brüfungen siegreich dewährt dat. Wit gläubigem Derzen bliden wir empor zum Lenker der Schlachten droben, der uns so oft schon gnädiglich geführt. Deutschlands Banner sliegen. Mögen sie unsere Krieger zum Siege führen! Wit voller Kraft gegen Rußland ist die Losung!

#### Ein historischer Moment.

CB. 1. August abenbs.

Das Schidfal bat gefprocen. Es war in ber fechsten Stunde am Sonntag-Borabend. Auf der Strafe "Unter ben Linden" in Berlin und um bas Ronigliche Schloß brangten fich erwartungsvolle Menfchenmaffen, bis weit sum Brandenburger Tor faute fich bie Menge ber Autos und Bagen, auf allen Gefichtern ftanb die Frage: Bas mirb merben? Da entftand eine Bewegung rings um bas Schlog berum, Sute flogen in bie Luft und bicht ballten fich Rnauel von Menichen um ein in Abftanben von swanzig gu zwanzig Schritten haltenbes Muto, bas, aus ber Schlogrichtung tommend, auf bem Borberteil die deutsche Flagge trug. Gin Berr in Bivil ftand aufrecht barin und verfundete mit erregter Stimme immer wieber aufs neue: "G. DR. der Raifer bat die allgemeine Mobilmachung angeordnet. Morgen ift der erfte Mobilmadungstag!"

Bie wenn ber Sturmwind bas Meer peitscht, folugen bie Borte in die Daffen. Rein milber Ausbruch erfolgte, ernft icauten bie Augen, aber es ging ein Aufatmen aus feber Bruft, und bie und ba formte fich die Bewegung gu Borten: Enblich eine Lofung, eine befreiende Lat! Frembe Menfchen gaben fich Sandichlag und ermutigendes Bort. Freunde umarmten fich, und braufend flieg bort ein Soch, ba ber Gefang ber "Bacht am Rhein" sum fonnenhellen Sommerbimmel.

Es war, als wenn die helle Sonne Berheigung und Anfeuerung fpenden, als wenn fie Begeifterung und Dut in jebem Bergen fraftigen wollte.

Begeifterung und Dut und Bertrauen auf bes beutichen Bolles gute Sache, diefe brei muffen wir in Ropf und Gemut tragen, wenn nunmehr des Reiches Banier aufgeworfen ift, wenn unfer Deerbann ausgieht die Grengen au ichirmen und bes Feindes übermut gu gugeln.

Gott mit une!

Berlin, 1. August. (Amtlid.)

Der Luftgarten am Ronigl. Schloft war ben gangen Rachmittag bon einer Ropf an Ropf gebrangten Menidenmenge befest. Etwa um 51, Uhr wurde bem Bublifum burch Abjutanten, Offigiere und 2Bacht. meifter and ber Schubmannichaft die erfolgte Mobil. machung befannt gegeben, worauf eine unbeschreibliche Begeifterung fich Luft machte. Ilm 6 lihr war im Dom ber angeordnete liturgifche Gottedbienft, ben Oberhofprediger Dr. D. Ernander abhielt. Mn bem Bottesbienft nahmen auch Tamen und herren ber Umgebung ber Majeftaten teil.

#### Ofterreich ganz mobil! -Einberufung bes Landfturmes.

Bien, 1. Muguft.

Die famtlichen Amtsblatter ber Monarchte peröffentlicen beute folgenbes:

"Rad einer amtliden Mitteilung bom 31. Juli bat ber Ratfer Die affgemeine Mobilifierung bes Deeres unb ber Rriegomarine und ber beiben Landwehren fowie bie Aufbietung und Ginbernfung bee Lanbfturmes anbefohlen. Diefe Berfügung ift beranlaft burch bie bon Rufland angeordnete Mobilifierung. Der bom Raifer befohlenen Magnahme wohnt feine, wie immer geartete agreffibe Zenbeng inne, fondern es handelt fich lediglich um eine Dorfichtebalber getroffene Bortebrung jum unerläglichen Conne ber Monarchie."

Außerbem wird genau wie in Deutschland eine gange Reibe von Berordnungen erlaffen, bie bie gange Bivilpermaltung regeln.

#### Japanische Kriegsluft?

Die Ruffen baben bei ihrer Berausforberung gegen Deutschland ihre fleinen, aber fiegreichen Gegner im fernen Dften anicheinend gar nicht in ben Rreis ihrer Berechnungen gezogen. Um to eifriger ift man in Lotio babei, die burch ben beutich-ruffifchen Rriegsfall geichaffene Situation politifc au vermerten. Es fand ein langerer Ministerrat ftatt, in dem man erwog, wie man Ruglands eventuelle Schwierigfeiten gur Regelung ber manbichurifchmongolischen Frage benuten tonne. Man muffe bies unbedingt tun, ba ber Moment febr gunftig mare.

#### Diskonterhöhungen.

In Deutschland und England.

Berlin, 1. August. Die Reichsbant bat beute ihren Distont um ein weiteres Brogent, auf 6 Brogent, erhobt. Besonberes Auf-

eben erregt bas Borgeben ber Bant von England. Mach dem biefe bekanntlich erft am Donnerstag ihren Diskont pon 8 auf 4 Brozent erhöhte, entichloß fie fich gestern am späten Rachmittag, ihre Rate zu verdoppeln, also von 4 auf 8 Brozent in die Höhe zu schrauben. Seute hat die Bant von England den Diskont gar auf 10 Brozent er-höht. Die sächsische Bank septe den Diskont von 5 auf 8 berauf.

#### Die Sozialdemokraten machen mit! Erflarung in ber bagertiden Rammer. München, L. August.

In der baperifchen Zweiten Rammer bat ber fogialdemokratische Abgeordnete Hofmann folgende Erflarung abgegeben: "Bir fteben unmittelbar vor einem biftorifchen Ereignis, bas ben Beftand bes Reiches in Frage ftellen tonnte und vielleicht ben letten Dann gur Berteibigung des Baterlandes notwendig machen wurde. Benn in einigen Tagen bas beutiche Bolt su ben Baffen gerufen werben follte, murben auch bie Sosialbemofraten bas Baterland verteidigen."

#### Nottrauungen.

Befreiung Dom Mufgebot.

Berlin, 1. Auguft. Amilich wird befanntgegeben: Aufgebotsbefreiungen für Militarpflichtige gu erteilen, find burch Erlag bes preugischen Minifters des Innern von Beginn ber Dobilmadung an alle Standesbeamten ermachtigt, fofern beide Berlobte Deutsche find. Einer Rudfrage bei ben oberen Beborben bedarf es nicht. Die Berordnung gilt auch für alle diejenigen Wehrpflichtigen, die fich erft nach ber Mobilmachung su melben haben.

#### Die Unterstützung der Kriegerfamilien.

Difentliche Bilfe.

Die bochfte Ebre, die bem beutschen Mann miber-fabren tann: fur bas teure Baterland mit ber Baffe in der Sand zu streiten, ist mit einem bitteren Tropfen Wermut gemischt für alle die, die ihre Lieben unversorgt zurücklassen mussen. Soweit es möglich ist, greift in solchen Fällen der Staat ein. Bei festgestellter Bedürftigteit erhalten die Familien von unter die Fahnen gerufenen Mannichaften ber Referve, Landwebr, Erfahreferve, Geewehr und bes Landfturms Unterftützungen. Solche fleben zu ber Ebefrau, ebelichen und biefen gleichgestellten Rindern unter 15 3abren, ben Bermandten in auffteigenber Linie und ben Geichwiftern. Eine Chefrau erhalt in ben Monaten Dai bis Oftober mindeftens 6 Mart, in den andern Monaten 9 Mart. Jedes Kind unter 15 Jahren bat Anspruch auf 4 Mart im Monat, ebenso alle übrigen Arten von Angehörigen. Statt in Geld fann die Unter-ftfibung auch in Naturalien wie Brot, Mehl. Rorn, Kartoffeln ufm. erfolgen.

#### Berichiebene Melbungen.

Berlin, 1. Hug. Das Reichsbant. Direktorium gibt befannt, daß Borforge getroffen ift, daß jebermann gegen Berpfändung von Bertpapieren oder geeigneten Kaufmannswaren Geld erhalten fann.

Berlin, 1. Aug. Gegen die Berbreiter der falschen Meldungen, daß gestern die deutsche Medilmachung be-fohlen worden sei, ist bereits die Berfolgung eingeleitet worden. Es handelt sich um eine Reihe von Zeitungen, gegen die das Berfahren im Gange ist.

Berlin, 1. Aug. Auf Grund des § 98 der Heer- und Wehrordnung kann sich jede Versönlichkeit, die ihrer Dienstpflicht noch nicht genügt dat, dei Ausbruch der Mobilmachung einen Truppenteil (Erfahdataillon usw.) nach Belieben wählen. Wenn er dies nicht tut, wird bei der bald einsehenden Aushebung über ihn verfügt.

Betereburg, 1. Mug. Gin faiferlicher Utas ordnet un, baf Finnland und die finnifchen Gemaffer in

Rriegeguftanb gefeht werben.

Bern, 1. Aug. Der ichweizerische Bundesrat bai bie allgemeine, fofortige Mobilifation der Urmee be-

#### Die Kriegstrauung im Kaiferhaufe. Berlobung bes Pringen Abalbert.

Durch die in Anbetracht der außergewöhnlichen Umfande ploblich vorgenommene Kriegstrauung bes Bringer Ostar von Breugen mit ber Grafin Ina von Baffewit bat biefe ben Ramen einer Grafin von Ruppin erhalten Den Titel eines Grafen von Ruppin führen die Ronige von Breugen als Untertitel. Durch diefe Titelverleihung foll offenbar öffentlich dem Ausdruck gegeben werden, das die Gräfin, trotdem ihre Ehe mit dem Brinzen eine morganatische ist, als sur föniglichen Familie zugehörig betrachtet werden soll. Die Hochzeit selbst ersolgte in Auwesendeit der kaiferlichen Familie in aller Stille im

Auch der derteichen Fathert in allet State im Schloß Bellevue zu Berlin.
Auch der dritte Sohn des Kaiserpaares, Prinz Adalbert, hat sich jetzt verlobt und zwar mit der Brinzessin Adi von Sachsen-Meiningen. Prinzessin Adelheid Erna Karoline Elisabeth von Sachsen-Meiningen ist in Kasel am 16. August 1891 als zweite Tochter des Brinzen Friedrich Iohann Bernhard von Sachsen-Meiningen (geboren 12. Oktober 1861) und seiner Gemahlin Adelheid Brinzessin zur Lippe (geboren 22. Aussi 1870) gehoren. Abre ältere Schwester Feodora 22. Juni 1870) geboren. Ihre altere Schwester Feodora ift feit 1910 mit bem Grobbergog Bilhelm Ernft von Sadfen verheiratet.

Hllgemeine Beschränkungen.

Die außergewöhnliche Lage hat der Regierung Beranlassung zu einer ganzen Reihe von tieseinschneidenden Mahnahmen gegeben. So sind Aussuhrverbote für Lebensmittel, Bieh, Krastsahrzeuge und Mineraldle, Telegraphen- und Fernsprechgeräte, Tanben (auch Einsuhr verboten), Wassen und Munition sowie die Robstosse dazu usw. ergangen. Einige weitere Regierungsmaßnahmen folgen nachftebenb.

#### Der Doftverfebr nach bem Beften.

Bafete und verichloffene Briefe werden nach folgenben Orten nicht mehr angenommen: 1. nach Elfaß-Lothringen, 2. nach den sum Regierungsbesirk Trier gehörigen Rreifen St. Bendel, Ottweiler, Saarbrücken (Stadt), Saarbrücken (Land), Saarlouis, Merstg und Saarburg (Bez. Trier), & nach Orten im Fürstentum Birkenfeld, 4. nach den zum Befehlsbereiche der Festungen Strafburg (Elsaß) und Reubreisach gehörigen badischen Bostorien, das sind a) im Bereich der Festung Strafburg die Orte: Altenbeim. Appenweier, Auenbeim (Amt Kehl), Boders.

weier, Diersbeim, Dumbenheim, Ichtenau (Bal Rorf, Legelsburft, Leutesbeim, Lichtenau (Bal Marlen, Meißenheim (Baben), Memprechtsbe Dimbenheim, Memprechtshe Rebl), Reufreiftett (Mmt Rebl), Rheinbifchofes Rebl), Reufreistett (Amt Kehl), Abeinbischofsbeim beim (Amt Kehl), Schutterwald, Sundbeim Urlossen, Bagshurst, Willstätt (Amt Kehl), Sind bi im Bereich der Festung Reubreisach die Orte: Arbeitsch, Burtheim, Gottenheim, Jechtingen, Königsschaftbausen (Kaiserstuhl), Krosingen, Baden), Merdingen (Baden), Munzingen, Oberrotweil, Kaiserstuhl), Oberrinfingen, Oberrotweil, Kaiserstuhl), Schallstadt. 5. Rach der pfalz. Die durch die Brieffalten ausgelieserten in bei Berössentlichung dieser Besamtmachung berein Besördertung begriffenen verschlossenen pripates Beförderung begriffenen verschlossenen privaten sendungen und Privatpakete nach den vorbezeichen bietsteilen und Orien werden den Absendern autöch oder, wenn diese nicht bekannt sind, nach den Vor für unbestellbare Senbungen behandelt merben

#### Einführung bes Pagzwanges.

Rach einer foeben erlaffenen Berordnung bes o ift bis auf meiteres jeder, der aus bem Wi Reichsgebiet eintrifft, ebenfo jeder Muslander, einem im Rriegsguftanbe erflarten Begirt o pflichtet, fich burch Bag oder Bagtarte über f auszuweifen. Bon biefer Berpflichtung ift fich durch Militarpapiere, Beimatichein ober fo icheinigungen einer beutichen Beborbe über fe ichaft als Deutscher ober als ftaatlojer ebemaliger ausweisen fann. Den Landeszentralbehörden bi bebalten für einzelne Grengbegirte und beiti raume ben Abertritt gewiffer Arten von Berio Reichsgebiet mit anderen Ausweisen als Baffen farten augulaffen. Bei Auslandern tann bie gentralbehorbe für Falle, in benen die Beidafin Baffes ober einer Baffarte nicht möglich ift, bie tennung anderer amtlicher Bapiere als genügender weis gulaffen. Bebroflichtigen burfen Baffe und farten nur mit Buftimmung bes Begirtstommanbe gestellt werben, in beffen Rontrolle fie fteben

#### Mie uns Zar Nikolaus verriet.

in verd

Der Ri

Wenn jeht die Kriegsfurie durch Europa ber fann fein Smeifel berrichen, wem die Beran alles Rommende guguichreiben ift. Das Ber ruffifden Regierung ift ein berartiges geweien be es faum noch mit Ausbruden bezeichnen fann, bie Sprachweise anständiger Menichen üblich find, Regierung bat in biefen Tagen eine genaue D in ihrem Regierungsblatt veröffentlicht, die alles be mas wir bisher nur vermuten fonnten.

Solange der ferbifchenfterreichische Rouflitt am & ftand, bat Deutschland immer ben Standpuntt w bağ ber Streit nur die beiben Rachfibeteiligten Ofterreich felbst ging nicht auf Eroberungen ans, es wiederholt erklart. Bon uns aus ift der oftern Regierung geraten worden, jedes mit ber W Monarchie vereinbares Entgegentommen su gei die englische Friedensvermittlung swiften Bim Betersburg einsepte, bat Deutschland bilfreiche ber

Schon am 26. Juli (Sonntag) begannen die zu rüften. Daraufhin ließ Deutschland an Russen Warnung ergehen: Ofierreich wolle den Bestand se nicht antasten, aber Maßnahmen Rußlands würde infolge unserer Berträge zu Gegenmaßregeln zwingen Ruffen gaben ausweichende Ertlarungen, es fei : Mobilmachung erfolgt u. dgl. m. Bu gleicher B die Truppengufammengiebungen an ber beut icon in vollem Gangel Auf erneute Borftellur folgten erneute Ausflüchte, und die Ruffungen

fortgesett. Um 29. Juli (Mittwoch), am felben Tage, a der ruffifche Generalstabschef ber beutiden Be Betersburg alles Gute verfichert hatte, erfolgte gramm bes Baren an ben Raifer, mit bet ! Bitte, ber Raifer moge ibm in biefem fo ern blid belfen; um bem Unglid eines europäilde porgubeugen, moge er boch alles tun, ben Bunbe pon gu meitgebenben Schritten gurudguhalten. D antwortete fofort suftimmend und leitete in 3 ein. Diefe Sache murbe nachber in ber Breffe geftellt, als ob beibe Raifer telegraphiert und bie D fich gefreust batten: eine große Rudficht auf ben bie biefer leiber gar nicht verdiente!

Denn gleichzeitig mobilifierte Bing Trobdem wurde von Deutschland und & Bermittlung in Bien fortgefest. Bie eine Bom bie Rachricht binein, bag jebt offiziell ber Befehl er fet, bie gange ruffifche Urmee und Flotte gu Best erfolgte noch eine lette Depefche bes & ben Baren, in welcher er mitteilte, baf bie S Reiches nunmehr Abwehrmaßregeln erbeiche, ber Europas könne jogar jest noch erhalten werde. Rußland aufhöre, Deutschland und Ofterreichland bedroben .

Man fam fich fein Berfahren benfett balterifcher, verraterifcher mare, Und gwar find blog irgendwelche Rriegsheher, namenloie Gru Bolititer, pauflawiftifche Deter - nein, es Bolitiker, panisawistische Deter — nein, es is selbst, der sich des schwersten Wortbruckes schubls bat, der autofratische Derricher eines großen Welden kann es nicht anders nennen. Fledenskat mittlung nachsuchen, und die so gewonnene sie mehrsacher Warmungen zu schwersen das beist nicht nur den sondern sogar den guten Freund und Vermittle rücks siberfallen zu wollen. Edenso wie Galisian ganz Ostpreußen bereits an der ganzen Linie von russischen Truppenteilen bedroht, und zu sieh spielte, wie die Ergednisse beweien haben, der De Baris. Zum Lohne für unsere guten Diense is Revanchepödel uns im Rücken angreisen. Ein Brivatmann, der sich derartig benähmt.

Ein Brivatmann, ber fich berartig benabme ledigt. Rein anständiger Menich murbe mehr verkehren, jeder Geschäftsmann mit ihm die b abbrechen. Daß sich der Bar zu dem Serben gezogen fühlt, verstehen wir. Die beiden jammen. Und daß die Radaupolitifer in Parteine Bedenken stohen, kann uns nach fahrungen nicht befremden. Wie denst aber Endieses Rerfahrer? biefes Berfahren? — England, das feinerseit bindung mit herrn Beter von Gerbien ablehnte Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 4. Muguft. 4" | Wonduntergang 7" | Wondaufgang

100 数. 710 级. pegifcher Bilbhauer Stephan Sinbing geb. — 1870 ihen und Banern über die Franzolen bei Beihen-Dichter Dans Christian Anberfen in Kopenhagen Generalfeldmarichall Rarl Friedrich o. Steinmen geft

generaljeldmarichal Rarl Friedrich a. Steinmed gest, und Lebensmittelversorgung. Aus Anlas der Seiten haben sich vielsach übertriedene Besen dinschillich der Bersorgung der Familien mit mien eingestellt. Man beitürmt die Mehl- und anen große Vorräte in Grieß, Graupen und anen große Vorräte in Grieß, Graupen und aben weben angeschaft, als stünde eine Dungers. Erd. Beionders icklimm dat sich diese Angst in Tür. Beionders icklimm dat sich diese Angst in siehten gezeigt, aber auch an fleineren Alägen ist beit eingerissen. Bei rubiger Aberlegung wird sich lassige Dausshau sagen müssen, daß ein Einsauf wohlten gezeigt, aber auch an fleineren Kähen ist bei eine einsten und Speisekeit einzerissen. Bei rubiger Aberlegung wird sich keit einzerissen an Zedensmitteln ihr fleine Familien und henden an Kalche und Speisekeit Erieß und andere Müllereisabristate auf, so keit ebr leicht dumpfig und verberben, Wurmer, wiese und der Archien Institut dumpfig und verberben, Würmer, wiese und der Kreis für die Lebensmittel fünstdies ehr leicht dumpfig und verberben, Würmer, wiese und der Kreis für die Lebensmittel fünstdies geschnellt. Wer dann gezwungen ist, statt derbenen großen Borräte wieder neue zu kaufen. seich eine Kreis für die gesahr vorhanden, seint ih vorzüglich ausgefallen. Speicher und find voll, es ist also gar feine Gesahr vorhanden, dellimmiten Falle, daß innerdalb der nächsten im eigenen und im Interese der Allam besten, wenn er für seine Einfäuse dassselbe ienst beibehält.

Die Comeigepflicht ber Preffe.

Momenbe Bann ber Ungewißbeit ift gebrochen. finnende Bann der Ungewisheit ist gebrochen. ihr, woran wir find. Aber bald werden sich wieder kazen regen: Wie steht es mit unserem Heere? stolae zu verzeichnen? Daben wir gar Schlappen Was machen unsere Bäter, Gotten, Söhne, bei der Fahne? Diese Fragen werden in der Zelt kaum eine auch nur einigermaßen erschödpfende sinden. Die Beiten der flassischen Kriegsberichtspie mit vorbei. Die moderne Kriegsührung, die Immenschlachten in wochenlangen Anmörschen vorsend die Fruppen auf riesigen Terrains in nur

Michenichlachten in wochenlangen Anmärschen vorund die die Truppen auf riefigen Terrains in nur
viele Meilen weit hinter der Front befindlichen
unande ersennbaren Formationen durcheinanderlöft den einstigen Kriegsjournalisten mit
md Beichenstift gänzlich ausscheiden. Und selbst
die Bresse etwas Besonderes erfährt, so ist es
löck, doch nur das zu bringen, was ihr von dem
un Kackrichtenbureau übermittelt wird. Jedes Wortmiedem Feind wirksame Fingerzeige bieten. Deshald
ichne Bflicht eines Blattes, seine Leser schnell
ichne Bflicht eines Blattes, seine Leser schnell
indich über alles Keue zu orientieren, in diesem
ihrt söheren Kücksichten zurücksehen. Die Leser
ihr söheren Kücksichten zurücksehen. Die Leser
ihr Gebuld fassen, wenigstens in dem ersten
bes Krieges. Wenn das derz auch noch so voll
kund much diesmal schweigen. and muß biesmal ichweigen.

in unfere Tefer! Much in ber jegigen bewegten m mit weiter arbeiten und unfere Beitung taglich Radridten-Senbungen haben wir allerbings feinen vem auch wohl angunehmen ift, bag biefe Genbm ben Militarjugen mitgenommen werben bürften. m bei ber Beroffentlichung militarifder Borgange bie Referve bemabren.

m verdachtiges Muto murbe vorgeftern abend von steinabwarts bier fignalifiert. Sofort machte fic menge auf, basielbe abjufangen. An ber Spaper nuche bas Auto gestellt und unter polizeilicher Benich bem Rathaus geleitet, woselbft die Iniaffen, Maberin, ein wurttembergifder Landwehr.Dffigier anglifder Chauffeur einem eingehenben Berbor untermben. Das Auto und ber Chauffeur wurden bier und bie Infaffen in ber Racht mit ber Bahn nach gefracht, um bem Generalfommanbo vorgeführt ju

Dem Mobilmachungsbefehl muffen aus biefiger ta 400 Referviften nachtommen. Geftern Rad. in ber Rirde fur bie querudenben Dannichaften und Abendmahl ftatt. Un letterem nahmen

eine Ubichiedsfeier veranstaltet ber Turnverein

ber Turnhalle.

Der Arleger-Verein halt heute abend im "Solel eine Berfammlung ab. Wegen ber Bichtigfeit uthnung ift allfeitiges Ericheinen ber Mitglieber

Derbot ber Boligeiverordnung, Suhner auf it. Garten und Biefen laufen gu laffen wird 4 brachtet. Das Berbot wird beswegen biermit gebracht mit bem Bemerten, bag bie Boligeiangemiefen finb, llebertretungen gur Be-

die Sorge für die Familie im Kriege. Am leite auf allen ins Felb rudenden Mannern die bie Lieben, die fie jurudlaffen muffen. hier hat 18 mei Doglichteiten geichaffen. Ginmal tann ge bie Anordnung treffen, baß ein Teil (bei fieben Behntel, bei Unteroffizieren und Mann-in einem Drittel feiner Beguge) babeim an feine will mirb. Bei ber überwiegenden Daffe ber Befehliche Unterfithungeanspruch nachgebebarftiger Familien (Chefrauen, eh liche und Anftellien Rinbern, Eltern uim.). Bon biefen uen in ben Monaten Dai-Ditober 6, in ben dn 9 Mt. für einen Monat, jetes Rind unter ab jebe meitere von ben heerespflichtigen abin Preußen der Kreis, in Bayern ber Begirf,
bie Behörben bafür Entschädigungen aus bem Die genannten Unterfingungsfage ftellen Dinan ihre Stelle tonnen übrigens auch Lieferungen a und Brennmaterialien treten. Die Unterbalbmonatlich im Borrane aasgezahlt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Im Geschäftsbericht des sozialdemokratischen Barteivorstandes sinden sich auch nähere Angaben über die Tätigseit der sozialdemokratischen Reichstagsfrassion. Darin beigt es u. a.: "Um 20. Mai wurde der Reichstag zeschlossen, und damit war ein sehr großer Teil seiner Arbeit vergedens. Auch diese Richtachtung monatelangen Fleihes ist ein Zeichen der Zeit. Die Reichskagsprässdenten zeichnen sich dadurch aus, daß sie häusiger als die Bräsidenten anderer gesetzgebender Körperichaften Socks auf den Kaiser ausdringen. Es soll damit die monarchische Gesimmung des Reichstags bekundet werden. Selbst dei Berlagungen schließen die Bräsidenten des Reichstags mit einem Kaiserhoch, während der preußische Landtag, Abgeordnefenhaus wie Gerrendaus, ohne solches Doch in die Verien geben. Bisder haben unsere Genossen ihre Richbeteiligung an diesen Ovationen, die für sie selbsverständlich war, dadurch zum Ausdruch gebracht, daß sie, sobald die Geschäfte erledigt waren, den Saal verließen. Diesmal hat die Frastion beschlossen, debracht, daß sie, sobald die Geschäfte erledigt waren, den Saal verließen. Diesmal hat die Frastion beschlossen, debracht, daß sie Tafiache, daß in dem vordergebenden Sessioners die Tafiache, daß in dem vordergebenden Sessionsabschnitt die Albwesenheit unserer Frastion von freikonservativer Seite benutzt worden war, aus dynassischen Gründen und im Gegensas zu einer Bereindarung im Seniorensonvent einen Bertagungsantrag au stellen und durchaudrücken.

\*\*Degensber den vielsachen Bünschen und einem Reichslichtspielaeses ist die Reichsregierung der Weinumg

Bertagungsantrag su stellen und durchzudrücken."

Begenüber den vielsachen Bünschen nach einem Reichslichtspielgesen ist die Reichsregierung der Meinung, daß die Rovellen zur Gewerbeordnung, die die Kinost nach § 33a der behördlichen Genehmigung unterwirft und die Bedürsnisfrage für die Genehmigung aussichlaggebend macht und die im Herbst im Reichstage erneut vorgelegt werden wird, genügt, um Auswüchse zu verbindern. Den Bundesstaaten bleiht es überlassen, nach dem Muster von Württemberg Spezialgesete zu erlassen. Mit Genugtunng somte sestgestellt werden, das die Bestrebungen der Kinoindustrie zur Unterdrückung von Auswüchsen Erfolge gezeitigt haben, so daß ein behördliches Eingreisen in vielen källen unmötig war. Fällen unnötig war.

Albanien.

Albanien.

Diffiziere, ihren Dienst weiter zu versehen, ist die Lage des Fürsten Wilhelm womöglich noch schwieriger geworden, als sie es schon vorher war. Bei der Aberreichung des Entlassungsgesuchs der holländischen Mission erlärte der Oberkommandierende De Weer dem Fürsten, daß die holländer Albanien im gegenwärtigen Augendlich nicht verlassen, jedoch nach Klärung der Verhältnisse dies insgesamt ihm würden. Die beiden Kinder des Astricten sind nach Sinaja gebracht worden. In Durazzo berricht gebrückte Stimmung, man besürchtet in Kürze einem gen Mugriff der Rebellen.

Hus Jn- und Husland.

Bredian, 80. Juli. Begen Beleibigung bes Deutichen Kronpringen veruriellte die Straffammer in Balbenburg ben Gewertichaftsfekretar Ofterroth aus Samm in Beltfalen zu sechs Monaten Gefängnis.

Strafburg t. E., 30. Juli. Der Landwirtichafterat bat ben Gutsbefiger Deband in Barp mit 14 gegen 12 Stimmen sum Mitglied ber Erften Kammer gewählt.

Betersburg, 30. Juli. Der Kaiser besahl die Wirkungstraft des am 5. April 1914 bestätigten Beschlusses des Ministerrats über die Bedingungen des Erwerdes von Immobilien durch Aftiengesellichaften sowie über die Einschränfung der Teilnahme von Israeliten an Aftiengesellschaften zeitweilig

Bort-an-Prince, 30. Juli. Wie aus San Domingo ge-melbet wird, verlaffen die amerikanischen Staatsangebörigen ben bominikanischen Freistaat. Ein Eingreifen ber Bafbingtoner Regierung scheint bevorzusteben.

Durazzo, 30. Juli. Iffa Boljetinas und andere Führer find im Einverständnis mit dem Fürsten heute nach Schiaf gegangen, um mit den Aufständischen über die Beendigung des Aufstandes und eine gemeinsame Aftion im albanischen Serbien zu verhandeln.

Washington, 30. Juli. Rach einer von dem persönlichen Bertreter Carbajals, Jose Castellot, eingegangenen.
Botichaft haben Carranza und Carbajal der Basis des Triedensadsommens zugestimmt.
Wünchen, 31. Juli. Die bayerische Rammer der Abgeordneten hat mit großer Mehrheit den von der Regierung zur Ausgleichung des Budgets eingebrachten Geschentwurf betressen der Zuschlag zum Reichswertzuwachssteuergeseb abgelehnt.

Wien, 31. Juli. Bie die albanische Korrespondens aus Durasso meldet, ist Oberst Schaeffer sum Obertommandanten ber albanischen Streitfrafte ernaunt worden. Schaeffer war seinerzeit Offizier ber fretensichen Genbormerie.

Nah und fern.

o Wegen ber Ariegonnruhen in ben Tob. Die burch die gespannte Lage entstandenen Berlufte haben bereits mehrere Opfer an Menschenleben berbeigeführt. bereits mehrere Opfer an Menschenleben herbeigeführt. Der 48jährige Bantier Engen Bieber aus Botsbam vergiftete sich mit seiner Frau in einem Berliner Hotel, da er in den lehten Tagen durch die Kriegswirren 250 000 Mark verloren habe, wahrscheinlich bei den gewaltsamen Kursstürzen der Börsenpaviere. — In Weimar entleibte sich der 65jährige Bantier Angust Saal, Inhaber des Bankbauses A. Saal, das einen sehr guten Rus genießt. Man nimmt auch in diesem Valle an, daß Berluste infolge der Kriegsgefahr die Ursache des Selbstwordes sind.

O Tentichlande Ririchenverbranch. Das laufende Jahr hat uns in Deutschland eine fehr gute Riridenernte gebracht. Dennoch ift ber Bedarf an auslandischen Ririden wieder ungemein gestiegen. Es find bis Ende Juni 85 836 Doppelgentner im Berte von 4,46 Millionen Mart einge-Doppelzentner im Werte von 4,46 Millionen Mark eingeführt worden gegen 54 416 Doppelzentner im Werte von
2,99 Millionen Mark im Borjahre. Davon sind allein
im Juni 1914 62 979 Doppelzentner im Werte von 3,46
Millionen Mark eingesührt worden. Wir baben also über
4½ Millionen für ausländische Kirschen aufwenden müssen.
Gegen die Einsuhr von 85 336 Doppelzentnern haben wir
nur 2408 Doppelzentner Kirschen ausgführt, also verschwindend wenig. Sollten in diesem Mißverhältnis nicht
bedeutsame Winke für unser Obsizüchter verborgen sein?

O Rottrauungen öfterreichifder Wehrpflichtiger. Das Königreich Sachien wird ganz besonders start durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen, da viele Böhmen dort in Arbeit stehen. Eine ganze Anzahl der einberusenen Osterreicher hat sich noch rasch trauen lassen, so allein etwa hundert Baare in der Grenzsladt Graslit. Abnliche Borgange werden aber auch aus vielen anderen Orten bes Deutschen Reiches gemelbet.

Bum Abidied.

Bir fteben unter bem erften Ginbrud ichwerer Beiten. Unfer Raifer hat die gefamte Behrmacht unferes Baterlandes gu ben Fahnen gerufen. Much aus unferer Stadt gieben unfer herr Bürgermeifter und über 400 Burger und Burgerfohne hinaus in ben Rampf für Deutschlands Chre, Freibeit und Dacht. Co gebet Ihr benn bin mit Gott, bemabret die alte deutsche Treue und Tapferfeit für Raifer und Baterland. Bir aber, die wir gurndbleiben, übernehmen den Schut Gurer Lieben und die Bflicht, Saus und hof und die heimatliche Scholle vor frevelnden banden gu bewahren und vielleicht burch

Bildung einer Bürgerwehr

ju fongen. Und fo hoffen wir zu Bott, bag nach glüdlich errungenem Sieg und Frieden 3br Gure Lieben und Die die Beimat wieberfinden moget.

Mit Gott für Raifer und Reich!

Braubad, ben 2. Angnft 1914.

Gur ben Magiftrat : Für bie Stadtverordneten : R. Gran, fellvertr. Bgftr. 3. Förft.

"Wer weiß, ob wir uns wiederseh'n! Bergeffen Sie nicht fic noch

vor dem Krieg

photographieren zu laffen! Photographie Römer.

Aufnahmen täglich von morgens bis abends bei jeder Wittergung.

Turnverein Braubach.

Beute (Montag) abend 9 Uhr finbet in ber Turnhalle

Abschiedsfeier



für unfere Freunde und Mitglieber fatt. MII e Mitglieber werben biergu eingelaben.

Der Borftand.

Vereins-nachrichten. Rrieger-Derein Seute (Montog) abend : Berfammlung im "Sotel Sammer." Allfeitiges Ericeinen bringenb ermunicht.

2 Wohnungen

Bu bermieten.

Robert Wagner.

O Die Roggenernte ist in der Brovins Hamover gegen frühere Jahre start im Rüdstand. Der Roggenschmitt setzte bereits später als sonst ein. Bei dem regnerischen Wetter hat der Roggen über 14 Tage auf dem Felde gestanden. Nach einem paar leidlich beständigen Tagen ist ein Teil der Ernte eingesahren und ausgedroschen. Besonders die sleinen Leute mit ihren ein oder zwei Rorgen haben sich berangehalten und ihre Ernte unter Dach und Fach gedracht. Aber sonst sieht noch viel Korn draußen. Die Gerste, Hafer und sogar Weizen sind auch schon gemäht, das Korn sängt an, auf dem Halm zu verderben. Wo man es an den ersorderlichen Arbeiten hat sehlen lassen, ist das Korn schon ausgewachsen. Küben und späte Kartosseln haben sich gut entwickelt.

Schriffen baben fich gilt entwicket.

Sein Flug über die Nordsee. Den kingsten Seeffing, der dis seht ausgeführt wurde, dat der norwegische Leutnant Gran, Leilnehmer der Scottschen Südpolexpedition, soeden zurückgelegt. Er brauchte sür die 530 Kilometer lange, über die Rordsee sührende Strede 4 Stunden und 10 Minuten. Obwohl der Flug, wie Gran selbst erstärt, schenhlich war, landete er sicher dei Klep, 15 Kilometer von Stawanger entfernt. Die Leistung ist um so demerkenswerter, als Gran erst kurze Zeit Flieger ist.

Märmer als die Sonne.

Steigerung ber Barme über 8000 Grab. Bredlan, 30, 3mli.

Bor einigen Monaten erst hat Geheimrat Professor Dr. D. Lummers Entbedung der flüssigen Kohle in der ganzen Belt berechtigtes Aussehen erregt, und schon ist der Gelehrte in seinen Forschungen und Bersuchen einen wesenklichen Schritt weiter gekommen. Er das das Resultat in einem Bortrage vor der naturwissenschaftlichen Sekultat in einem Bortrage vor der naturwissenschaftlichen Sekultat in einem Bortrage vor der naturwissenschaftlichen Sekultur bekanntgegeben. Brofessor Dr. Lummer ist es seht gelungen, die Lemperatur der Kohlenbogensampe noch über die tatsächliche Sonnentemperatur von rund 6000 Grad hinaus zu steigern. hinaus su fteigern.

Wie noch bekamt sein bürste, bat Brosessor Dr. Lummer Koble in stüssigem Zustande beobachten können, als er Berluche unternahm, die Berdampfungs- bezw. Siedetemperatur einer in freier Lust brennenden Bigen-Siedetemperatur einer in freier Luft brennenden Bigen-lampe su erhöhen. Er mußte sunächst feststellen, daß dies auch durch allergrößte Energiesusubr nicht möglich war und machte dann Bersuche mit vermindertem Druck, die über alles Erwarten gelangen. Aber seine weiteren Experimente mit erhöhtem Druck ergaben dann doch, daß bei Verwendung geeigneter Kohlensorten ein "stationärer" Lichtbogen bersussellen sei und nun sührte er seine Ber-suche weiter, deren Resultat war, daß es ihm gelungen ist.

suche weiter, deren Rejultat war, daß es ihm gelungen ist. Temperaturen bersustellen, welche die disher bekannten um nicht weniger als 3000 Grad übersteigen.

Der Erfindung Brosessor Dr. Lummer's dürfte schon heute eine große Bedeutung beisumessen sein. Wird man erst seine Drucklampe (Sonnenlampe) in der Technik verwirklicht haben, dann dürste die Zeit nicht mehr ferne sein, wo ihre Einführung als Scheinwerser für Deer und Marine beichlossen wird; auch als Lichtquelle für andere Zwede wird die Lampe mit ihrem Sonnenlicht ähnlichen "weißen" Licht begehrt sein. Auf beleuchtungstechnischem, chemischem Gediet und für Deitzwede wird die Sonnenlampe bald ein wichtiger Faktor werden.

#### 21mtilde Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Staats- und Gemeindesteuern für das S. Biertel des Rechnungsjahres 1914 find dis zum 16. August d. I., die rücksändigen Pachtgelder und Hundesteuern binnen 3 Tagen hierber einzugahlen. Braudach, 28. Juli 1914. Die Stadtkasse.

- nur erfte Fabritate — ju billigften Preisen. Bevor Sie eine Maschine taufen, bitte ich um Ihren werten Besuch, bamit ich Sie von ber Gate und Brauchbarteit aber-

Cangjahr. Barantie. Koftenlojes Anlernen.

Gg. Ph. Clos.

Sämtliche Unterzeuge für das Militar hofen, Jacken, Strumpfe, Socken neu eingetroffen und empfehlen ju betannt billigen Breifen Befchw. Schumacher.

## Packpapier

- braun und blau per Bogen nur 5 Bfg. empfiehlt in befter Qualitat

A. Lemb.

Blusenflanelle

empfehlen billigft Geldim. Schumadjer.

#### Grundfteuerordnung der Stadtgemeinde Braubach.

Auf Grund des Rommunalabgabengesetes vom 14. Juli
1393 (Gesehsammlung Seite 152) und des Gesehes jur Declarierung des Rommunalabgabengesetes vom 24. Juli 1906 nach dieser Steuerordnung den Eigentumern ber Declarierung des Rommunalabgabengesets vom 24. Juli 1906 nach dieser Grundflude obliegenden Berpflichtungen liegen in gleicher Beise ihren gesehlichen Bertretern, (Bormandern, un gleicher Beise ihren gesehlichen Bertretern, Ebernaciellichgiten verordnetenversammlung für Die Stadtgemeinde Braubach auf Pflegern, Borftebern, von Rorporationen, Attiengesellschaften bie Dauer von 3 Jahren, erftmalig für bas Steuerjahr 1915, ufm.) fowie ben von ben Gigentumern mit ber Bermaltung folgenbe Grunbfleuerorbnung :

Bon allen im Stadtbegirt belegenen bebauten und anbebanten Grunbfifiden, fomeit ihnen nicht nach § 24 bes Romunalabgabengejetes vom 14 Juli 1893 Befreiung von ber Gemeinbesteuer vom Grundbefit jufieht, wird eine Gemeinbe-Grundfleuer nach ben Bestimmungen biefer Steuero.bnung erhaben.

pflidtigen Grundftude ju Grunde gelegt.

Die Grundfteuer wird nach einem far jedes Stenerjahr und Beidluß ber flabtifden Rorperidaften feftguftellenben unb n ortenblider Beife befannt ju madenben Sage von jebem Zaufend Mart bes gemeinen Bertes ber einzelnen Grundfinde Beranlagung berudfichtigt. erhoben.

Bei ber Berechnung wird ein angefangenes hunbert nicht gerechnet.

Die Festsehung bes gemeinen Bertes erfolgt burch ben darisch. Die Bestimmung im Absat 2 findet auch Anwendung, wenn das Eigentum einerseits an Grund und Boden, andererbie 31. Mars 1918. Der Steuerausschuß soll außer ben jeweiligen Mitgliedern bes Schähungsamts zu Braubach sich jonen zusieht.

S 10. Stellvertreter ale Borfigenben, aus 2 vom Dagiftrat aus Stadtverordnetenversammlung auf 3 Jahre zu mahlenben zwangsweise Beitreibung die Steue Ditgliebern, von benen mindeftens 2 Mitglieber ber Stadtver- ordnetenversammlung sein muffen. Bezüglich ber Beschlubfabig- versahren ohne Erfolg sein murbe. § 1.

Bum Bwede ber Beranlagung ift jeber Gigentumer eines fleuerpflichtigen Grundftud's verpflichtet, auf die an ihn gerichtete anlagung fieht diejem innerhalb einer mit dem erften Tage ichriftliche Aufforderung des Steuerausschuffes oder Magifirats nach erfolgter Ritteilung beginnenden vierwöchigen Frift das aber bestimmte fur die Besteuerung erhebliche Tatsachen innerbalb ber ihm ju bezeichnenden Frift Austunft ju erteilen. beffen Bescheid innerhalb einer mit dem ersten Tage nach erDer Steuerausschuß ift bei der Beranlagung an die Angaben folgter Buftellung beginnenden zweiwöchigen Frift die Rlage ber Steuerpflichtigen nicht gebunden. Bird die Austunft bei dem Bezirtsausschuß offen. Einspruch und Rlage haben Die Brunbe ber Beanftandung mit bem Anbeimgeben mitgu- Steuer feinen Ginflug. tellen, bieruber binnen einer angemeffenen Grift eine weitere Erffarung abjugeben.

Reber Gigentumer eines fleuerpflichtigen Grunbftude bat entrichten. bem Magiftrat unter Borlegung ber betreffenden Urfunden Rudftanbe merbe ober fonligen Radmeife binnen 4 Boden nach Gintritt ber verfahrens beigetrieben. Beranderung Angeige gu machen :

1. wenn in bem Eigentum bes Grundfinds ein Bechfel

fteuerfreien übergeben und umgelehrt, 3. wenn Gebaube neu erfteben, ober ganglich eingeben.

4. wenn besteuerte Sausgrundftude in ihrer Gubftang insbeiondere burch bas Auffegen ober Abnehmen eines Stodwertes ober burd bas Anbauen ober Abbrechen eines Grunbfludeteiles, burd Bergroßerung, ober gangliche ober teilmeife Abtrennung baju geboriger Sofraume und Garten, ober besteuerte unbebaute Grundftude burch Teilung, ober Bulammenlegen mit anderen bebauten ober unbebauten veranbert merben.

### l'irschoner

- in Glas und Zelluloid in vericiebenen Großen und Farben, empfiehlt

Hch. Metz.

Unentberlich jur Fub.Pflege ift Berlach's

Dasfelbe berhutet unbedingt ficher jedes Bund- und Blafenlaufen der Füße und anderer Rorberteile.

(Boifgeben, Durchreiten uim.) Beugt Jug-Schweiß vor und beleitigt beffen üblen Beruch. In Dofen ju 25, 40 und 75 Big. gu haben bei

Chr. Wieghardt Marksburg-Drogerie.

## Photographie -- Römer --

Atelier für moderne Bildniskunst.

Täglich geöffnet von vorm. 8-7 Uhr nachm Aufnahmen bei jeder Witterung.

fleuerpflichtigen Grundflude obliegenben Berpflichtungen liegen Pflegern, Borftebern, von Rorporationen, Attiengefellicaften

er Grunbfilide beauftragten Berfonen ob.

Die Steuerpflicht ober Die Steuererbobung binfichtlich neubegauter ober in ihrer Subftang verbefferter Gebaube (§ 6 Rr. 3 und 4) beginnt nach Ablauf bes Rechnungsjahres, in welchem ber Reubau bewohnbar ober benutbar geworben ober bfteuer nach ben Bestimmungen biefer Steuero bnung die Berbefferung vollendet ift. Im abrigen treten Ermäßigingen.

§ 2.

Der Besteuerung wird ber gemeine Wert ber sieuertigen Grundstude ju Grunde gelegt. Steuerordnung. 3m übrigen werben bie im Laufe einer Beranlagungeperiobe eintretenben Beranberungen im gemeinen Wert ber fleuerpflichtigen Grunbftude erft bei ber nachften

> Bur bie Gemeinbegrunbfteuer haftet ber Eigentumer bes fteuerpflichtigen Grunbfinde.

> Mehrere Mitglieber besfelben Grunbftude haften foli-

Beranfagte Grunbfteuerbetrage tonnen in eingeln:n Gallen einer Ditte ju mablenben Mitgliedern und aus 4 bon ber burch ben Ragifirat niebergeichlagen werben, wenn beren smangemeife Beitreibung ble Steuerpflichtigen in ihrer wirticaftliden Eriftens gefährten, ober wenn bas Beitreibungs.

Begen bie bem Gigentumer bes fleuerpflichtigen Grund. finds burch bejonbere Mitteilung befannt ju machenbe Berbeanftanbet, jo find bem Steuerpflichtigen vor ber Beianlagung auf Die Berpflichtung gur vorläufigen Bablung ber veranlagten

> Die Steuer ift in vierteljahrlichen Betragen in ber erften Salfte bes sweiten Monate eines jeden Bierterjahres gu

> Radftanbe werben im Bege bes Bermaltungezwangs

§ 13. Wer eine ibm gemaß §§ 5 bis 7 obliegenbe Austunft ober Ungeige nicht rechtzeitig in ber vorgefdriebenen Form er-2. wenn bisher fienerpflichtige Grunbfilde in bie Rlaffe ber pattet, wirb, infofein nicht nach ben bestehenden Gefeten eine bobere Strafe verwirtt ift, mit Geloftraje bie gu 30 Dit. be-

> § 14. Diefe Steuerordnung tritt am 1. April 1915 in Rraft. Braubad, 13. Februar 1914. Der Magifirat.

> Benehmigt. 9. A. 189.5, 14 a iesbaben, 27. Juni 1914. Romens Des Begirtsausichuffes : Der Borfigenbe. Die Buftimmung mird erteilt.

Raffel, 10. Juli 1914.

Der Oberprafibent.

Stoffen.

Die neueste Mullituitern der "Woche" und "Berl. Illftr. 31g Die Zeit am Ment find jum Preife von 25 Pfg. bezw. 10. haben in der

Buchbandlung La friedrichftrafje 13.

## ngelgerät

in großer Ausmahl, empfichlt

Julius Rüping



Spratt's Sunbefuden. Spratt's Spratt's

Bebertran-Bietnite. Subnet., fomie

mi, Bis

Spratt's Rüdenfutter ift wieter eingetroffen und empfiehlt ju Drie Marksburg-Droger

## eschäfts-

Journale, Kladden, Kontobücher,

Kassabücher, Hauptbücher, Leitz-Briefordner, Schnellheiter. Kopierbücher. Tinten, Postkarten-Or

## H. Lemb Brauba

Papier- und Schreibwaren Fernspreche Friedrichstr. 13.

## 911 011 ..

suss

von angenehm aromatifden Bud ärgtlich empfohlen für Blutarme n. **墨lasche** 80

Blousen-, Kleider-, und Kinderschürze

Geschw. Schum

Neu zugeleg von 1.75 Dit. an bis ju ben feirften,

R. Neuha